

Quelle: Homepage der Gesellschaft für Arabisches und Islamisches Recht (GAIR) e.V. (www.gair.de). Für den Inhalt dieses Artikels ist allein der Autor verantwortlich, eine Mail an berichte@gair.de (Betreff: Carlo Pohlhausen) leiten wir gern weiter.

Erfahrungsbericht von Carlo Pohlhausen über eine Verwaltungsstation im Büro des Delegierten der Deutschen Wirtschaft in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, Juni bis August 2005

Es gibt sicherlich wenige Metropolen weltweit, die in den letzten Jahren soviel Aufmerksamkeit in den Medien gefunden haben wie Dubai. Regelmäßig ist in den deutschen Medien von neuen Luxus-, Rekord- und Prestigebauten und einem hierzulande kaum mehr vorstellbaren Wirtschaftsboom zu lesen. Da letzterer häufig mit rechtlich interessanten Entwicklungen einhergeht und ich die Golfstaaten bisher nicht kannte, entschied ich mich, meine Verwaltungsstation im Sommer 2005 im Büro des Delegierten der Deutschen Wirtschaft in den Vereinigten Arabischen Emiraten (im Folgenden AHK) zu absolvieren. Das Büro mit Hauptsitz in Dubai und weiteren Verbindungsbüros in Abu Dhabi und Doha (Qatar) hat die Funktion einer Auslandshandelskammer, besitzt zurzeit jedoch noch nicht diesen Status. Es befindet sich zusammen mit dem deutschen Konsulat und der Vertretung der Bundesagentur für Außenwirtschaft (BfAi) in der Bank Street in Bur Dubai, dem Stadtkern Dubai's. Ziel der AHK als eine der drei Säulen der deutschen Außenwirtschaftsförderung – neben der BfAi und der deutschen Botschaft bzw. dem deutschen Generalkonsulat – ist die Unterstützung der Marktinteressen deutscher Unternehmen in den Vereinigten Arabischen Emiraten und die bilaterale Förderung der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen.

1. Die Tätigkeit

Die AHK Dubai ist in verschiedene Abteilungen wie Messe, Recht, Bilateral Investment, Marktforschung und Business Center gegliedert. In diesen werden neben einem Rechtsreferendar auch mehrere Praktikanten verschiedener Studienrichtungen beschäftigt. Die Rechtsabteilung der AHK besteht aus dem Leiter der Rechtsabteilung, der gleichzeitig auch für das Messengeschäft zuständig ist, sowie einem Referendar. Das Aufgabenfeld meiner Tätigkeit war sehr breit gestreut und reichte von der Bearbeitung von Tagesanfragen über die Erstellung von Übersichten zu bestimmten Gebieten des emiratischen Rechts bis hin zur eigenständigen Mediation von Konfliktfällen zwischen Parteien in Deutschland und den

Emiraten. Letzteres stellte den bedeutendsten – und auch interessantesten – Teil der Arbeit dar, da es sich oft um sehr spannende Fälle handelte, welche eine strategisches Vorgehen und viel kommunikativen Einsatz erforderten. Weiterhin boten sie die Gelegenheiten, direkt mit hochrangigen Vertretern beider Konfliktparteien zu verhandeln. Grund für das Bedürfnis einer solchen Streitschlichtung ist, dass ausländische Urteile in den Vereinigten Arabischen Emiraten praktisch nicht vollstreckbar sind und ein Gerichtsverfahren sich aufgrund der Verfahrenskosten erst ab sehr hohen Streitwerten lohnt.

Die von mir verfassten Rechtsübersichten enthielten Grundlagen und systematische Darstellungen verschiedener Rechtsgebiete und verschafften mir auf diese Weise einen guten Einblick in das Rechtssystem der Emirate, insbesondere ins Urheber-, Marken- und Arbeitsrecht. Auch die Tagesanfragen, welche teils komplexerer, teils einfacherer Natur waren, erlaubten eine Auseinandersetzung mit einer Vielzahl von Problemen im Rechtsverkehr mit den VAE (Fragen zum Import/Export, Zoll, internationalem Privatrecht, Zivilprozessrecht und Schiedsgerichtsbarkeit). Abgerundet wurde das Tätigkeitsfeld durch langatmige aber im Hinblick auf das emiratische Verwaltungswesen aufschlussreiche Behördenbesuche und zwei Vertragsentwürfe zu aktuellen Projekten. Die Station vermittelt somit keine vertieften Kenntnisse in einem speziellen Rechtsgebiet, jedoch einen sehr guten Überblick über das emiratische Wirtschaftsrecht und insbesondere ein Gefühl für die Besonderheiten der Geschäftswelt und des Unternehmeralltags in einem Golfstaat.

2. Freizeit

Die Atmosphäre im Büro der AHK Dubai war sehr gut und meine Kollegen stets überaus freundlich und hilfsbereit. Aufgrund der Vielzahl der Praktikanten und jungen Mitarbeiter fanden sich immer genügend unternehmungslustige Gleichgesinnte, mit denen man das paradiesische Freizeitangebot Dubai's auskosten konnte. Alle Möglichkeiten aufzuzählen, würde dazu führen, dass sich dieser Erfahrungsbericht wie ein Urlaubskatalog liest, weshalb ich mich auf einige besonders schöne Aktivitäten beschränke. So unternahmen wir diverse Jeep-touren in die Wüste und Berge – teils mit anschließendem Camping –, Tauchgänge und Schnorchelausflüge in die herrliche Unterwasserwelt des persischen Golfs, fuhren Quad in der Wüste und Jetski in der Lagune von Sharja oder schwammen einfach in einer der türkisfarbenen Buchten Dubai's. Die Abende verbrachten wir häufig in einem der zahlreichen architektonisch interessanten Hotels, in denen sich zahlreiche schöne Restaurants und Bars

befinden. Die Internationalität Dubai's führt zu einem fantastischen kulinarischen Angebot, welches ich nach meiner Rückkehr nach Deutschland sehr vermisst habe. Schließlich sorgte die vielfältige Clubszene für abwechslungsreiches Nachtprogramm, welches häufig mit einer Sisha und einer opulenten Mezzeplatte (arabische Vorspeisen) in einem der arabischen Restaurants endete. Wenn all dies noch Zeit lässt, so pflegt man in einer der Shopping Malls oder indischen Märkte umherzuflanieren. Angesichts der teilweise sehr gut mit gefälschten Markenprodukten ausgestatteten Straßenmärkte offenbart sich dann auch, dass die Emirate noch gewisse Defizite bei der effektiven Umsetzung von Markenschutz haben. Schwer hat es in Dubai leider noch, wer seine Freizeit mit Kunst und Kultur ausfüllen möchte, da Theater, Museen und Opern bislang sehr spärlich gestreut sind bzw. nicht existieren.

3. Sonstiges

Hinsichtlich der Frage des Preisniveaus kann ich, jedenfalls was den Stand 2005 angeht, besorgte Referendare beruhigen: Mit Städten wie London oder New York ist Dubai sicherlich nicht zu vergleichen. Angesichts des hohen Anteils von Niedriglohnkräften an der Bevölkerung (die unter harten Bedingungen zu verhältnismäßig niedrigen Löhnen und bisher ohne die Möglichkeit eines gewerkschaftlichen Zusammenschlusses in Dubai arbeiten) gibt es eine dichte Infrastruktur für gutes und günstiges Essen, beispielsweise in den vielen indischen Restaurants und Imbissen. Da das Bussystem nicht besonders gut ausgebaut ist, bewegt man sich meist mit dem Taxi, wobei auch hier die Kosten weit unter deutschem Niveau lagen. Gleiches gilt für das Einkaufen auf den einfachen Straßenmärkten wie beispielsweise in Deira. Auch das Nachtleben erwies sich nicht als teurer als in Deutschland. Der einzige erhebliche Kostenfaktor in Dubai ist das Wohnen, da sich die Mietpreise in Dubai pro Jahr bisweilen um ganze 50 Prozent verdoppeln konnten. Solchen drastischen Mietpreiserhöhungen sind zwar nun rechtliche Schranken auferlegt worden, dennoch stellt dies für Wohnungssuchende zusammen mit der herrschenden Wohnungsknappheit und der Tatsache, dass Mietverträge grundsätzlich nur für ein Jahr geschlossen werden können, ein größeres Problem dar. Es sollte daher von Interessenten in Erfahrung gebracht werden, ob die AHK ein Zimmer in ihrer Praktikanten-WG zu Verfügung stellen kann, was zu meiner Zeit gegen ein Entgelt von EUR 300 im Monat der Fall war.

Angesichts der leicht erhöhten Temperaturen im emiratischen Sommer empfehle ich hitzeempfindlichen Referendaren ihre Station in die kühleren Jahreszeiten legen. Während

meines Aufenthaltes betragen die Temperaturen tagsüber meist um die 45 Grad und stiegen, insbesondere in der Wüste, gerne auch auf 50 Grad.

Einen Hinweis möchte ich Referendaren und Praktikanten, die nach Dubai gehen, um dort auch arabisch zu lernen, noch geben: da der Großteil der Einwohner Dubai's keine Emiratis sind, ist die Umgangs- und Geschäftssprache praktisch nur Englisch. Zum Arabischlernen eignen sich daher Praktika in anderen arabischen Ländern, insbesondere in Syrien (im christlichen Teil der Altstadt Damaskus' gibt es für Interessenten beiderlei Geschlechts gute Möglichkeiten, in syrischen Familien unterzukommen) oder in Ägypten, wesentlich besser.

Kontakt:

The German Industry & Commerce Office Dubai
Khalid Ibn Al Waleed Road
Dubai Islamic Bank Building, Bur Dubai
P.O. Box 7480, Dubai, United Arab Emirates
Phone: 00971-(0)4-397000-1 /-2 /-4
Fax: 00971-(0)4-3970003
www.ahkvae.com